

PRESSEINFORMATION 01/2024

Plus bei den Ausbildungszahlen im Land

Ausbildung im Trend? Jahresbeginn lässt hoffen

Stuttgart, 2. Januar 2024 – Der Aufwärtstrend bei der Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in IHK-Berufen in Baden-Württemberg hält an. Mit Stand 31. Dezember 2023 sind diese im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Lag die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im Dezember 2022 bei 39.250, so ist sie im Dezember 2023 um 5,1 Prozent auf 41.259 neue Ausbildungsverträge angewachsen. „Die Zahlen zeigen, dass die Ausbildung wieder Aufwind bekommt. Rund 45 Prozent und somit der Großteil der Auszubildenden startet mit einem mittleren Schulabschluss in die Ausbildung. Aber auch für Abiturienten und Abiturientinnen ist die Ausbildung eine attraktive Option. Sie machen fast ein Drittel aller Azubis aus,“ sagt Susanne Herre, Hauptgeschäftsführerin der IHK Region Stuttgart, die für das Thema Ausbildung in Baden-Württemberg federführend ist. „Denn mit einer beruflichen Ausbildung stehen alle Türen offen. So kann man nach der Ausbildung eine berufsbegleitende Weiterbildung machen oder gegebenenfalls studieren. Fakt ist jedenfalls: Nicht nur Akademiker und Akademikerinnen verdienen gut, sondern auch beruflich ausgebildete Fachkräfte. Eine duale Ausbildung ist somit ein gutes Fundament, auf dem sich aufbauen lässt.“

Theorie und Praxis gehen Hand in Hand

In der dualen Ausbildung wird im Team gelernt, das heißt man lernt gemeinsam mit anderen Auszubildenden und mit erfahrenen Kollegen und Kolleginnen. Zudem sehen die Auszubildenden im Betrieb schnell, was sie gelernt haben und wie sie es in der Praxis umsetzen können. „Für viele junge Menschen ist das, nach sehr viel theoretischem Stoff, der in der Schule gelehrt wird, wie ein „AHA-Effekt“. Sie sehen, welche Wirkung ihr Lernen hat und wofür sie lernen,“ so Herre.

Ausbildung ist zukunftsfähig

Die Ausbildung, wie man sie vor 20 Jahren kannte, die gibt es so nicht mehr. Inzwischen sind viele neue Berufe dazu gekommen oder modernisiert worden. Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel der Beruf „Gestalter/-in für immersive Medien“ neu ins Leben gerufen worden,

der den Umgang mit digitalen Anwendungen, wie Augmented Reality, Virtual Reality, Mixed Reality sowie 360°-Anwendungen, vermittelt. „Ausbildung ist modern und bereitet junge Menschen auf eine fortschrittliche und zukunftsgerichtete Arbeitswelt vor,“ sagt Susanne Herre. „Eine berufliche Ausbildung in seinen Lebensweg einzuplanen, ist eine gute Entscheidung.“ Entscheidungshilfe durch persönliche Beratungsgespräche geben die IHK-Beraterinnen und -berater. Weitere Informationen und Ansprechpersonen rund um die Ausbildung, Berufsorientierung und Bewerbung finden sich zudem auf der Webseite www.berufsorientierung-bw.de.

Ansprechpartner für Medienschaffende:

BWIHK | FF Ausbildung
IHK Region Stuttgart
Sybille Wolff
Telefon 0711 2005-1344
E-Mail: sybille.wolff@stuttgart.ihk.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.